

Ist die AfD eine demokratische Partei?

Beitrag von „Antimon“ vom 5. August 2024 17:50

Zitat von Tripod

Angeblich wurden doch in dem von dir dazu zitierten Beitrag die "echten" Zahlen genannt, die komischerweise genauso aussahen.

Du hast offenbar die Publikation zu dieser seltsamen Modellrechnung niemals gelesen. Die geht von einem "fiskalischen Break-Even-Point" irgendwann zwischen 2025 und 2031 aus. Einen solchen wird es niemals geben weil die Beschäftigungsquote unter den Zugewanderten Stand heute immer noch deutlich unter der Quote bei den Inländern liegt und weil der Artikel, den ich verlinkt habe, beschreibt, dass das prognostiziert auch die nächsten Jahre so bleiben wird. In diesem Artikel wird vorgerechnet, dass die verursachten Kosten nicht "so hoch" seien, wie es von Seiten der AfD gerne behauptet wird, es wird über "moderate Kosten" geschrieben, aber das ändert nichts an der Bilanz, die niemals einen "Break-Even-Point" hergibt, das wäre ja der Zeitpunkt, an dem sich die Zugewanderten volkswirtschaftlich "lohnem". Das werden sie nicht tun und das ist auch egal, weil es hier um Kriegsflüchtlinge und eben keine Wirtschaftsmigranten geht.

Zitat von Tripod

Ich wäre auch sofort dafür, dass Erzieherinnen und Erzieher Arabisch und Ukrainisch lernen. Aber das dürfte länger dauern als eine Erzieher*innenausbildung.

Ich wäre sofort dafür, dass alle Kinder von Zugewanderten in vom Staat finanzierten Sprachkursen Deutsch lernen. Es besteht eine gewisse Wahrscheinlichkeit, dass diese Kinder in Deutschland bleiben werden, weil eine Rückkehr ins Heimatland unmöglich ist oder weil die Eltern eben Arbeit finden und sich auch ökonomisch erfolgreich integrieren können.

Zitat von Tripod

Du musst mir nicht das Wort im Mund herumdrehen.

Du findest seit mindesten 5 Seiten kein anderes Thema mehr als den ökonomischen "Nutzen" von Zugewanderten vorzurechnen.